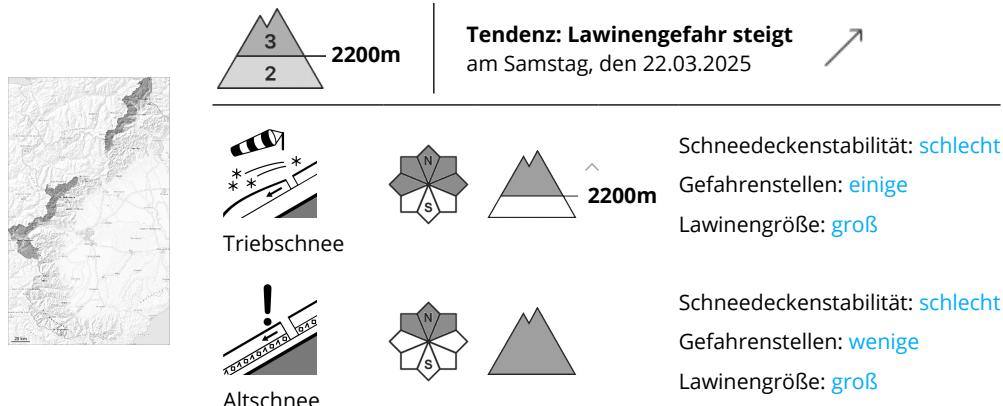




Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Alter Triebsschnee vor allem an steilen Schattenhängen. Schwacher Altschnee in mittleren und hohen Lagen.

Der Neuschnee der letzten Woche und insbesondere die mit dem schwachen bis mäßigen Wind entstandenen Triebsschneeeansammlungen können oberhalb von rund 2200 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Künstlich ausgelöste Lawinen und Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke bestätigen die an steilen Schattenhängen heimtückische Lawinensituation. Die Lawinen können an sehr steilen Hängen in den verschiedenen Neuschneeschichten ausgelöst werden und teils groß werden.

Lawinen können vereinzelt schon mit geringer Belastung ausgelöst werden, vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Am Abend fällt Schnee oberhalb von rund 1500 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

In Kammlagen, Rinnen und Mulden entstanden weiche Triebsschneeeansammlungen.

Neu- und Triebsschnee liegen auf einer schwachen Altschneedecke, vor allem an steilen, eher schneearmen Schattenhängen. In den letzten drei Tagen wurden an sehr steilen Hängen große und vereinzelt sehr große Lawinen gemeldet.

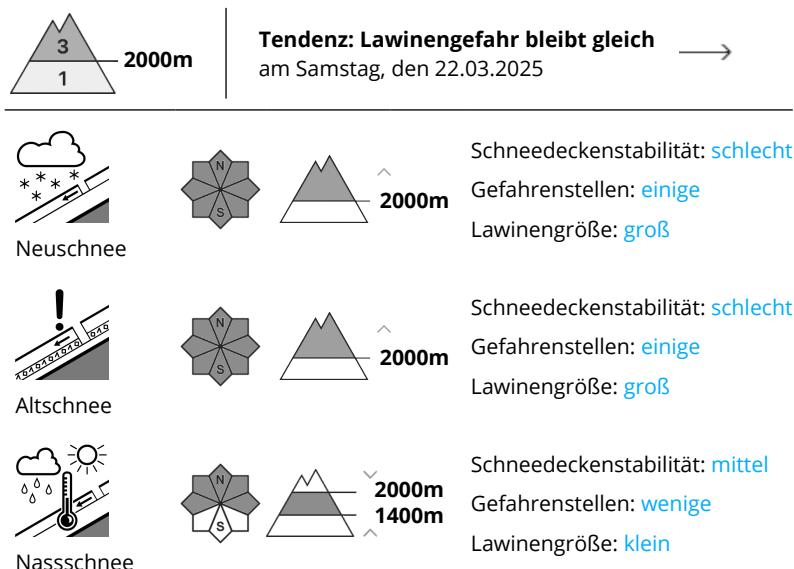
Sonne und Wärme führten vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 3000 m verbreitet zu einer zunehmenden Verfestigung der Schneedecke. Besonders Sonnenhänge sowie tiefe und mittlere Lagen: Der obere Bereich der Schneedecke ist weitgehend stabil, mit einer Kruste an der Oberfläche.

Tendenz

Mit dem Neuschnee nehmen die Gefahrenstellen in der Nacht zu.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Neu- und Triebsschnee sind die Hauptgefahr. Schwachschichten im Altschnee erfordern eine defensive Routenwahl.

Die Gefahrenstellen sind überschneit und schwer zu erkennen, vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten und an Triebsschneehängen sind mit Neuschnee und Wind mittlere und große Lawinen möglich.

Neu- und Triebsschnee können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden.

Wummgeräusche sowie spontane Lawinenabgänge sind Alarmzeichen. Fernauslösungen sind möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

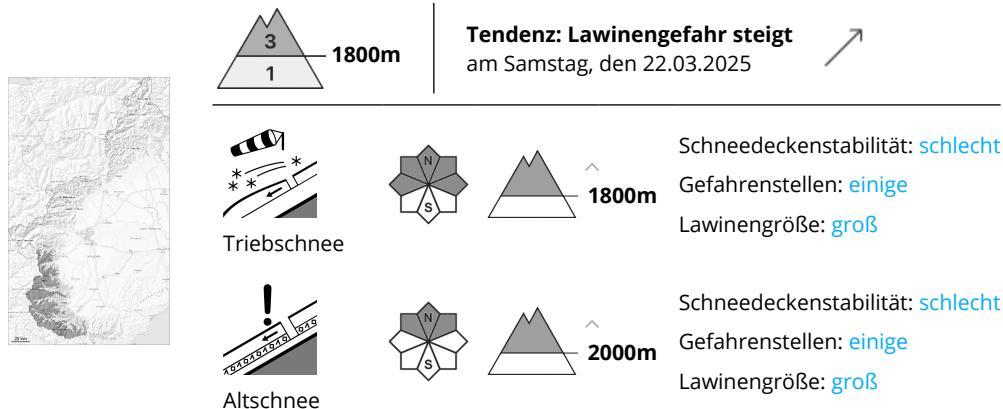
Der mäßige Wind verfrachtet den Schnee. Diese Situation führt verbreitet zu einem ungünstigen Aufbau der Schneedecke.

In der Schneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden. Neu- und Triebsschnee sind störanfällig. Dies besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.

Neu- und Triebsschnee liegen auf einer schwachen Altschneedecke, vor allem an Schattenhängen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Triebsschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Künstlich ausgelöste Lawinen und Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke bestätigen die an steilen Schattenhängen heimtückische Lawinensituation. In Kammlagen, Rinnen und Mulden entstanden weiche Triebsschneeeansammlungen. Die Lawinen können an sehr steilen Schattenhängen in tiefen Schichten anreißen und recht groß werden.

Neu- und Triebsschnee können vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländeckanten. Eine vorsichtige Routenwahl und Entlastungsabstände werden empfohlen.

Ab dem Nachmittag fällt Schnee oberhalb von rund 1500 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.10: frühjahrssituation

Am Dienstag fielen oberhalb von rund 1200 m 2 bis 5 cm Schnee, lokal auch weniger.

In Kammlagen, Rinnen und Mulden entstanden weiche Triebsschneeeansammlungen.

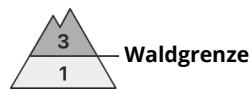
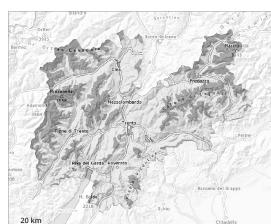
Verschiedene Triebsschneeschichten liegen auf einer schwachen Altschneedecke, vor allem an steilen Schattenhängen. In den letzten drei Tagen wurden an sehr steilen Hängen große Lawinen gemeldet. Sonne und Wärme führten an allen Expositionen unterhalb von rund 3000 m verbreitet zu einer zunehmenden Verfestigung der Schneedecke. Besonders Sonnenhänge sowie tiefe und mittlere Lagen: Der obere Bereich der Schneedecke ist weitgehend stabil, mit einer oft tragfähigen Kruste an der Oberfläche.

Tendenz

Mit dem Neuschnee nehmen die Gefahrenstellen in der Nacht zu.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 22.03.2025



Schneedeckenstabilität: **schlecht**
Gefahrenstellen: **viele**
Lawinengröße: **mittel**



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**
Gefahrenstellen: **einige**
Lawinengröße: **mittel**

Die aktuelle Lawinensituation erfordert eine vorsichtige Routenwahl.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung steigt die Auslösebereitschaft von spontanen feuchten Lawinen allmählich an.

Heikel sind Schattenhänge, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen, wenig befahrenen Hängen oberhalb von rund 1800 m. Gefahrenstellen liegen auch an Sonnenhängen im Hochgebirge. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Die Lawinen können an sehr steilen Schattenhängen bis auf den Boden durchreißen und groß werden.

Die älteren Triebsschneeeansammlungen können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl. Touren sollten früh gestartet und beendet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.1: bodennahe schwachschicht

Mit der markanten Erwärmung entsteht eine heimtückische Lawinensituation. Die Schneeooberfläche weicht im Tagesverlauf auf. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf verbreitet zu einem Festigkeitsverlust innerhalb der Schneedecke.

Im mittleren Teil der Altschneedecke sind v.a. an wenig befahrenen Schattenhängen heikle Schwachschichten vorhanden.

Unterhalb der Waldgrenze liegt wenig Schnee.

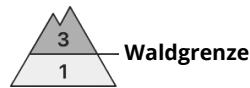
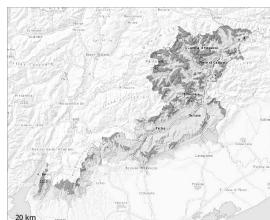
Tendenz



Die meteorologischen Bedingungen erlauben am Samstag eine leichte Verfestigung der Schneedecke. Die Schneedecke bleibt recht instabil.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 22.03.2025



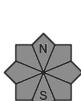
Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**
Gefahrenstellen: **einige**
Lawinengröße: **mittel**



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**
Gefahrenstellen: **einige**
Lawinengröße: **mittel**

Die aktuelle Lawinensituation erfordert eine vorsichtige Routenwahl.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von nassen Lawinen vor allem an steilen Hängen oberhalb der Waldgrenze markant an. An Sonnenhängen verbreitet große Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen. Mit der Abkühlung nimmt die Lawinengefahr im Verlaufe der Nacht allmählich ab.

Schneedecke

Mit der markanten Erwärmung und entsteht eine heimtückische Lawinensituation. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut und schwach, mit einer Oberfläche aus lockerem Schnee.

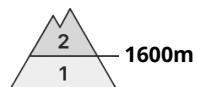
Die Schneeoberfläche weicht im Tagesverlauf auf. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf v.a. an sehr steilen Sonnenhängen verbreitet zu einem Festigkeitsverlust innerhalb der Schneedecke.

Tendenz

Anstieg der Gefahr von feuchten Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

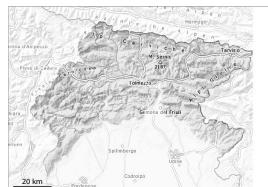


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



1600m

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 22.03.2025 →



Triebsschnee


 1600m

Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel



Nassschnee


 1600m

Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Die Triebsschneeeansammlungen der letzten Tage müssen vorsichtig beurteilt werden.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Felswandfüßen und hinter Geländekanten sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Vorsicht an steilen Hängen in den Hauptniederschlagsgebieten. Zudem sind Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem an steilen Sonnenhängen in allen Gebieten. Die Lawinen können mit großer Belastung ausgelöst werden.

Schneedecke

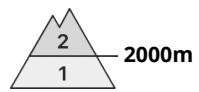
Der Neuschnee liegt verbreitet auf einer nassen Altschneedecke. Die Wetterbedingungen führten vor allem an Sonnenhängen zu einer Aufweichung der Schneedecke.

Tendenz

Gebietsweise Neuschnee.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 22.03.2025



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: groß



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: klein

Neu- und Triebsschnee sind die Hauptgefahr. Schwachschichten im Altschnee erfordern eine defensive Routenwahl.

Die Gefahrenstellen sind überschneit und schwer zu erkennen, vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten und an Triebsschneehängen sind mit Neuschnee und Wind mittlere Lawinen möglich.

Neu- und Triebsschnee können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden.

Wummgeräusche sowie spontane Lawinenabgänge sind Alarmzeichen. Fernauslösungen sind möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

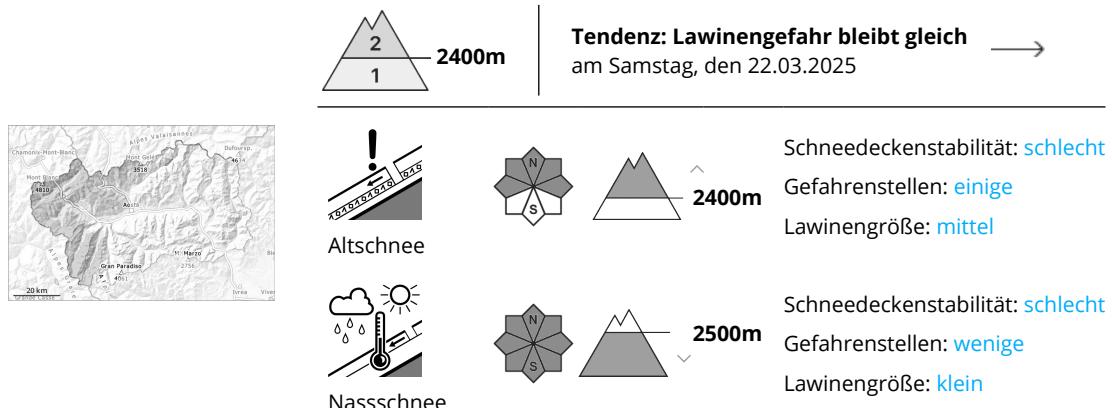
Der mäßige Wind verfrachtet den Neuschnee. Diese Situation führt verbreitet zu einem ungünstigen Aufbau der Schneedecke.

In der Schneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden. Neu- und Triebsschnee sind störanfällig. Dies besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.

Neu- und Triebsschnee liegen auf einer schwachen Altschneedecke, vor allem an Schattenhängen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Im oberen Teil der Schneedecke sind Schwachschichten vorhanden.

Neu- und Triebschnee der letzten Wochen liegen vor allem an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneoberfläche, auch an Sonnenhängen oberhalb von rund 2600 m.

Einzelne Tourengeher können stellenweise Lawinen auslösen. Solche Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen.

Erwärmung: Mit der feuchten Luft sind meist kleine feuchte und nasse Lawinen möglich, vor allem an extrem steilen Hängen.

Schneedecke

Am Sonntag fielen vor allem entlang der Grenze zu Frankreich, entlang der Grenze zwischen dem Wallis und Italien oberhalb von rund 2700 m 25 bis 40 cm Schnee. Am Montag wurden zahlreiche mittlere und vereinzelt große Lawinen beobachtet.

Sonne und Wärme führten vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 2900 m zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Mit der Abkühlung bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste, dies auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2000 m.

Vor allem in mittleren Lagen liegt weniger Schnee als üblich. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2200 m liegt kaum Schnee.

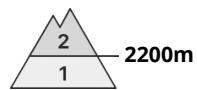
Abend und Nacht: Bis Samstag fallen oberhalb von rund 1800 m 5 bis 15 cm Schnee.

Tendenz

Mit Neuschnee und Wind steigt die Gefahr etwas an.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 22.03.2025 →



Altschnee



2200m



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel



Nassschnee



2400m



Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Schwachsschichten im Altschnee sind die Hauptgefahr. Leichter Anstieg der Gefahr von nassen Lawinen im Tagesverlauf.

Schattenhänge:

Schwachsschichten im Altschnee können stellenweise noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen, wenig befahrenen Hängen oberhalb von rund 2200 m. Einzelne Gefahrenstellen liegen auch an Sonnenhängen im Hochgebirge.

Lawinen sind meist mittelgroß. Vereinzelt können Lawinen auch tiefer Schichten der Schneedecke mitreißen und groß werden.

Die Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Die aktuelle Lawinensituation erfordert eine überlegte Routenwahl.

Sonnenhänge:

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von nassen Lockerschneelawinen etwas an. An extrem steilen Sonnenhängen sind ab dem Mittag einzelne kleine und vereinzelt mittlere spontane Lawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.10: frühjahrssituation

Neu- und Triebsschnee der letzten Woche liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

In der Altschneedecke sind besonders an wenig befahrenen Schattenhängen störanfällige Schwachsschichten vorhanden. Die schon etwas älteren Triebsschneeeansammlungen sind kaum mehr störanfällig.

Sonnenhänge:

Die Schneedecke ist meist gut verfestigt. Mit tiefen Temperaturen bildet sich im Verlaufe der Nacht eine Oberflächenkruste. Die Sonneneinstrahlung führt im Tagesverlauf an steilen Sonnenhängen zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Unterhalb der Waldgrenze liegt nur noch wenig Schnee.

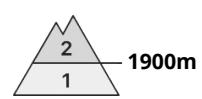


Tendenz

Schwachen Altschnee und Nassschnee beachten. Die Schneeoberfläche kühlt in der bedeckten Nacht kaum ab und weicht schneller auf als am Vortag.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Samstag, den 22.03.2025



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **groß**

Schwacher Altschnee in mittleren und hohen Lagen.

Die Triebsschneearmungen der letzten Woche liegen vor allem an steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 1900 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Die Lawinen können an steilen Schattenhängen in tiefen Schichten anreißen und mittlere Größe erreichen, besonders in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Lawinen können stellenweise mit geringer Belastung ausgelöst werden, sind aber meist klein.
Am Abend fällt Schnee oberhalb von rund 1500 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.10: frühjahrssituation

Am Dienstag fielen oberhalb von rund 1200 m 2 bis 5 cm Schnee, lokal auch weniger.

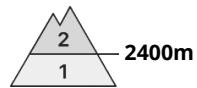
Im unteren Teil der Schneedecke sind an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Sonne und Wärme führten am Montag an allen Expositionen unterhalb von rund 3000 m zu einer zunehmenden Verfestigung der Schneedecke. Besonders Sonnenhänge sowie tiefe und mittlere Lagen: Der obere Bereich der Schneedecke ist weitgehend stabil, mit einer oft tragfähigen Kruste an der Oberfläche.

Tendenz

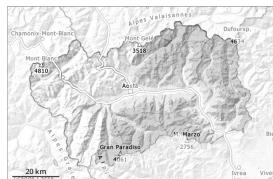
Mit dem Neuschnee nehmen die Gefahrenstellen in der Nacht zu.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Samstag, den 22.03.2025



Altschnee



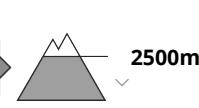
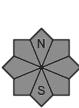
Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: klein

Schwachsschichten im oberen Teil der Schneedecke können stellenweise noch ausgelöst werden. Mit Neuschnee und Wind steigt die Gefahr am Abend etwas an.

Neu- und Triebsschnee der letzten Wochen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen und in hohen Lagen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche, auch an Sonnenhängen oberhalb von rund 2600 m. Sie können teilweise noch ausgelöst werden.

Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen. Solche Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen.

Erwärmung: Mit der feuchten Luft sind meist kleine feuchte und nasse Lawinen möglich, vor allem an extrem steilen Hängen.

Schneedecke

Am Sonntag fielen oberhalb von rund 2500 m 10 bis 30 cm Schnee. Am Montag wurden zahlreiche mittlere und vereinzelt große Lawinen beobachtet.

Sonne und Wärme führten vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 2900 m zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste, dies auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2000 m.

Vor allem in mittleren Lagen liegt weniger Schnee als üblich. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m liegt kaum Schnee.

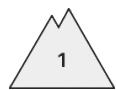
Abend und Nacht: Bis Samstag fallen oberhalb von rund 1800 m 10 bis 25 cm Schnee.

Tendenz

Mit Neuschnee und Wind steigt die Gefahr an.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 22.03.2025



Altschnee



2000m

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: klein



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: klein

Schwachen Altschnee und Nassschnee beachten.

Schattenhänge: Lawinen können sehr vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an wenig befahrenen Hängen oberhalb von rund 2000 m sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen sind meist klein.

Sonnenhänge:

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von nassen Lockerschneelawinen etwas an. An extrem steilen Sonnenhängen sind ab dem Mittag meist kleine spontane Lawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

In der Altschneedecke sind besonders an wenig befahrenen Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.

Sonnenhänge:

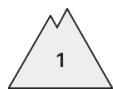
Die Schneedecke ist meist gut verfestigt. Mit tiefen Temperaturen bildet sich im Verlaufe der Nacht eine Oberflächenkruste. Die Sonneneinstrahlung führt im Tagesverlauf an steilen Sonnenhängen zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Unterhalb der Waldgrenze liegt nur noch wenig Schnee.

Tendenz

Schwachen Altschnee und Nassschnee beachten. Die Schneedecke kühlt in der bedeckten Nacht kaum ab und weicht schneller auf als am Vortag.



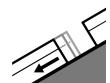
Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 22.03.2025



Nassschnee

Schneedeckenstabilität: **mittel**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **klein**

Gleitschnee

Schneedeckenstabilität: **mittel**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **klein**

Feuchte und nasse Rutsche und kleine Lawinen sind vereinzelt möglich.

Es sind einzelne kleine feuchte und nasse Lawinen möglich.

Schneedecke

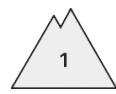
Gefahrenmuster

gm.2: gleitschnee

gm.10: frühjahrssituation



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 22.03.2025 →



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: klein

Nasse Rutsche und Lawinen sind vereinzelt möglich.

In Kammlagen, Rinnen und Mulden und oberhalb von rund 1900 m sind Gleitschneelawinen und Rutsche möglich, aber meist nur kleine. Die Gefahrenstellen liegen auch an Felswandfüßen sowie an steilen Hängen.

Schneedecke

Weitere Erwärmung. Die Altschneedecke wird allmählich feucht.

